




Prüfungsordnung CPUX-UR

Certified Professional for Usability and User Experience
– Advanced Level “User Requirements Engineering”

Version 1.5, 12. März 2019



Herausgeber: UXQB e. V.

Kontakt: info@uxqb.org

www.uxqb.org

Inhalt

1	Geltungsbereich	3
2	Prüfungsvoraussetzung	3
3	Prüfungsumfang	3
4	Gemeinsame Bedingungen für die theoretische und praktische Prüfung	4
4.1	Sprache	4
4.2	Vertraulichkeit der Prüfungsinhalte	4
4.3	Benachrichtigung über Ergebnisse und evtl. Wiederholungsprüfungen.....	4
4.4	Einspruch	4
4.5	Wiederholung einer Prüfung	5
5	Prüfungsdurchführung - Übersicht	5
6	Teil 1 der Prüfung - Theoretische Prüfung	5
6.1	Vorgehen.....	5
6.2	Prüfungsdauer	5
6.3	Bewertung	6
7	Teil 2 der Prüfung - Praktische Prüfung	7
7.1	Vorgehen.....	7
7.1.1	Beginn	7
7.1.2	Arbeitsmittel die dem Prüfungsteilnehmer bereitgestellt werden.....	7
7.1.3	Zu liefernde Arbeitsergebnisse durch den Prüfungsteilnehmer im Überblick.....	8
7.2	Zu liefernde Arbeitsergebnisse durch den Prüfungsteilnehmer im Detail	8
7.2.1	Ist-Szenario auf Basis des vorgeführten kontextuellen Interviews (für eine festgelegte Frage aus der Interviewcheckliste)	8
7.2.2	Benennung weiterer Benutzergruppen, die im kontextuellen Interview vorkommen.....	9
7.2.3	Liste der identifizierten Erfordernisse im Ist-Szenario und Liste der ableitbaren (qualitativen) Nutzungsanforderungen.....	10
7.2.4	Liste der Nutzungsanforderungen innerhalb einer Aufgabe nach Teilaufgaben sortiert .	11
7.2.5	Beobachtete Verhaltensfehler des Interviewers im gezeigten Video	12
7.3	Handschriftliche Beantwortung	12
7.4	Pausen während der praktischen Prüfung	12
7.5	Abgabe der praktischen Prüfung.....	12
7.6	Bewertung	13

Vorbemerkung

Der UXQB e.V. dankt dem IREB e.V. für die Bereitstellung der Prüfungsordnung für den Certified Professional for Requirements Engineering - Advanced Level, die als Basis für die Prüfungsordnung für den Certified Professional for Usability and User Experience - Advanced Level User Requirements Engineering diene.

1 Geltungsbereich

Dieses Dokument regelt die Prüfungen zum Zertifikat *Certified Professional for Usability and User Experience – Advanced Level* – für folgendes Modul:

User Requirements Engineering (CPUX-UR)

2 Prüfungsvoraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung zum Certified Professional for Usability and User Experience – Advanced Level – ist der Besitz des Zertifikates Certified Professional for Usability and User Experience - Foundation Level (CPUX-F) des UXQB e.V.

Ohne dieses Zertifikat ist eine Teilnahme an der Prüfung nicht möglich, auch andere Zertifikate berechtigen nicht zur Teilnahme an der Prüfung.

3 Prüfungsumfang

Die Prüfung besteht aus zwei Prüfungsteilen

Prüfungsteil	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Siehe
1	Theoretische Prüfung	90 Minuten	Abschnitt 6
2	Praktische Prüfung	5 Stunden	Abschnitt 7

Die CPUX-UR Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile bestanden wurden, d.h. die Prüfungsteile müssen jeder für sich betrachtet, unabhängig vom anderen Teil, bestanden werden. Das Bestehen von Prüfungsteil 1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungsteil 2.

Beide Prüfungsteile müssen innerhalb von drei Monaten ab der ersten Teilnahme an der Prüfung abgeschlossen werden, sonst ist die Prüfung nicht bestanden. Diese Frist von drei Monaten gilt in allen denkbaren Fällen, auch bei Wiederholung einzelner Prüfungsteile.

Um das CPUX-UR Zertifikat zu erhalten, muss ein Prüfungsteilnehmer mindestens 70% von 100% der möglichen Punkte sowohl in der theoretischen wie auch in der praktischen Prüfung erhalten.

Um als CPUX-UR Trainer zugelassen zu werden, muss ein Prüfungsteilnehmer mindestens 80% von 100% der möglichen Punkte sowohl in der theoretischen wie auch in der praktischen Prüfung erhalten.

4 Gemeinsame Bedingungen für die theoretische und praktische Prüfung

4.1 Sprache

Die Prüfungsteile sind in englischer oder deutscher Sprache durchzuführen und zu dokumentieren.

4.2 Vertraulichkeit der Prüfungsinhalte

Alle an der Prüfung beteiligten Personen und Institutionen sind angehalten, die Inhalte der Prüfungen vertraulich zu behandeln und nicht an unbeteiligte Dritte weiterzugeben.

Seitens des UXQB e.V. sowie weiteren, an der Prüfung beteiligten Personen und Institutionen wird keinerlei Haftung für jede Schäden oder Forderungen übernommen, die aus einer Verletzung einer Verschwiegenheitsverpflichtung entstehen.

4.3 Benachrichtigung über Ergebnisse und evtl. Wiederholungsprüfungen

Die Benachrichtigung über die Ergebnisse der Prüfungsteile erfolgt per E-Mail an die vom Prüfungsteilnehmer angegebene E-Mail-Adresse. Der Versand der Zertifikatsurkunde erfolgt schriftlich durch die Zertifizierungsstelle an die vom Prüfungsteilnehmer angegebene Adresse.

Die Prüfungsteile können jeweils bis zu zweimal wiederholt werden. Bei einem dritten Nicht-Bestehen ist eine Wartefrist von einem Jahr nach der zweiten Wiederholung einzuhalten und die gesamte Prüfung zu wiederholen, ein evtl. bereits bestandener Prüfungsteil muss also auch wiederholt werden.

Im Falle der Wiederholung von Teilen der Prüfung ist unter allen Umständen die Gesamtfrist für die Prüfung zu beachten.

4.4 Einspruch

Ein Prüfungsteilnehmer kann Einspruch gegen eine Bewertung erheben. Der Einspruch muss schriftlich begründet werden. Der Einspruch muss innerhalb von 14 Tagen nachdem dem Prüfungsteilnehmer das Ergebnis der Prüfung bekannt gegeben wurde, erhoben werden. Weiterhin muss eine Gebühr, die von der Zertifizierungsstelle festgelegt wird, bezahlt werden, bevor der Einspruch behandelt werden kann.

Die Zertifizierungsstelle leitet den Einspruch an den zuständigen Fachprüfer weiter. Der Fachprüfer prüft den Einspruch und gibt eine Stellungnahme dazu ab. In der Stellungnahme wird die Bewertung bestätigt oder eine neue Bewertung abgegeben.

Ist der Prüfungsteilnehmer mit der Entscheidung des Fachprüfers nicht zufrieden, kann der Prüfungsteilnehmer Berufung einlegen. Bei einer Berufung wird der Einspruch von einem vom UXQB akkreditierten neutralen Experten endgültig entschieden.

Bei einem Einspruch kann die Bewertung bestätigt werden. Sie kann auch erhöht oder gesenkt werden. Falls die Bewertung gesenkt werden sollte, hat der Prüfungsteilnehmer kein Anrecht an der ursprünglichen Bewertung festzuhalten.

Falls ein Einspruch eines Prüfungsteilnehmers sich als ganz oder teilweise berechtigt erweist, wird die Gebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche bestehen nicht.

Bei einem Einspruch gegen eine theoretische Prüfung hat der Prüfungsteilnehmer keinen Anspruch darauf, die Prüfungsaufgaben oder seine Beantwortung zu sehen.

4.5 Wiederholung einer Prüfung

Eine Prüfung kann wiederholt werden. Das Vorgehen ist identisch mit dem in diesem Abschnitt beschriebenen entsprechenden Vorgehen. Die Kosten für eine Wiederholungsprüfung werden von der zuständigen Zertifizierungsstelle festgelegt.

5 Prüfungsdurchführung - Übersicht

Die Prüfung zum CPUX-UR besteht aus zwei Teilen:

- Teil 1 der Prüfung - theoretische Prüfung
- Teil 2 der Prüfung - Praktische Prüfung

Die theoretische Prüfung und die praktische Prüfung finden an ein und demselben Tag statt.

Am Tag der Prüfung findet sich der Prüfungsteilnehmer spätestens um 09.00h am festgelegten Prüfungsort im Prüfungsraum ein. Hier sind dann auch alle anderen Prüfungsteilnehmer in einem Raum.

Der zeitliche Ablauf ist wie folgt:

- 09.00h – 09.15h Einführung durch den Prüfer
- 09.15h – 10.45h theoretische Prüfung
- 10.45h – 11.30h Pause
- 11.30h Beginn der praktischen Prüfung
- 11.30h – 11.45h Lesen der Aufgabenstellung durch den Prüfungsteilnehmer, um sich mit der Aufgabenstellung vertraut zu machen
- 11.45h – 12.15h Videovorführung eines kontextuellen Interviews und empirische Datenerhebung durch die Prüfungsteilnehmer
- 12.15h – 17.15h Bearbeitung und Abgabe der praktischen Prüfung

6 Teil 1 der Prüfung - Theoretische Prüfung

6.1 Vorgehen

Teil 1 der Prüfung wird in Form einer theoretischen Prüfung durchgeführt. Während der theoretischen Prüfung sind keinerlei Hilfsmittel wie zum Beispiel Computer, Seminarunterlagen, Bücher, Notizzettel, etc. zugelassen. Kommunikation mit anderen ist während der Prüfung nicht zugelassen. Während der Prüfung darf der Raum nicht verlassen werden.

Die Prüfung besteht sowohl aus Multiple-Choice-Fragen als auch aus offenen Fragen, die durch den Prüfungsteilnehmer textuell zu beantworten sind.

6.2 Prüfungsdauer

Die Prüfungsdauer beträgt 90 Minuten. Eine frühere Abgabe ist möglich.

Die Prüfungszeit der Prüfung kann von 90 Minuten auf 105 Minuten verlängert werden. Voraussetzung dafür ist,

- dass die Prüfung in einer Sprache durchgeführt wird, welche nicht die Muttersprache des Prüfungsteilnehmers ist UND
- dass bei der Anmeldung zur Prüfung ein schriftlicher Antrag mit Begründung durch den Teilnehmer gestellt wurde.

6.3 Bewertung

Die Zertifizierungsstelle sendet die vom Prüfungsteilnehmer eingereichten anonymisierten Antworten an einen vom UXQB akkreditierten Experten (Fachprüfer) zur Bewertung.

Der Fachprüfer bewertet innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt die Antworten zur theoretischen Prüfung in Übereinstimmung mit einer vertraulichen Checkliste, die nur für Fachprüfer zugänglich ist.

7 Teil 2 der Prüfung - Praktische Prüfung

Im Rahmen der praktischen Prüfung muss der Prüfungsteilnehmer die Durchführung eines kontextuellen Interviews beobachten und anschließend selbstständig eine Nutzungskontextbeschreibung erstellen und diese anschließend in Hinblick auf enthaltene Erfordernisse und ableitbare Nutzungsanforderungen auswerten. Während der praktischen Prüfung sind keinerlei Hilfsmittel wie zum Beispiel Computer, Seminarunterlagen, Bücher, Notizzettel, etc. zugelassen.

7.1 Vorgehen

Der Ablauf ist wie folgt:

7.1.1 Beginn

Um 11.30h beginnt die praktische Prüfung.

7.1.2 Arbeitsmittel die dem Prüfungsteilnehmer bereitgestellt werden

Jeder Prüfungsteilnehmer erhält

- a) eine kurze Beschreibung des Ziels der Nutzungskontextanalyse
- b) eine Überblicks-Nutzungskontextbeschreibung für eine bestimmte Benutzergruppe
- c) Eine Interviewcheckliste mit Fragen, die im (anschließend gezeigten) Video dem Interviewteilnehmer durch den Interviewer gestellt werden
- d) Die Dokumentation des vorgeführten Kontextinterviews als Ist-Szenario (die Ausführungen des Interviewteilnehmers in Bezug auf eine Frage fehlen bewusst, sie sind Teil der zu liefernden Arbeitsergebnisse in 7.1.3)
- e) Papier zur Dokumentation der Prüfungsaufgaben

Von 11:30h – 11.45h hat der Prüfungsteilnehmer Zeit, sich mit der Aufgabenstellung vertraut zu machen. Von 11.45h – 12.15h muss der Prüfungsteilnehmer einen Ausschnitt aus einem - auf Video aufgezeichneten - kontextuellen Interview mit einem Repräsentanten dieser Benutzergruppe beobachten. Dieses Video wird über Beamer für alle Teilnehmer gleichzeitig angezeigt (Bild und Ton).

Der Prüfungsteilnehmer muss sich während der Beobachtung des Videos Notizen machen, um im Anschluss das kontextuelle Interview als Ist-Szenario zu dokumentieren.

7.1.3 Zu liefernde Arbeitsergebnisse durch den Prüfungsteilnehmer im Überblick

Nach Ende des Videos um 12.15h hat der Prüfungsteilnehmer bis 17.15h Zeit die folgenden Arbeitsergebnisse zu liefern:

1. Ausschnitt der Nutzungskontextbeschreibung, das die Ausführungen des Interviewteilnehmers in Form eines Ist-Szenarios wiedergibt (nur in Bezug auf eine Frage aus der Interviewcheckliste (Details im Abschnitt 7.2.1))
2. Benennung weiterer Benutzergruppen, die aus dem kontextuellen Interview hervorgehen (Details im Abschnitt 7.2.2)
3. Liste der identifizierten Erfordernisse im Ist-Szenario in Bezug auf eine der Leitfragen und Liste der ableitbaren (qualitativen) Nutzungsanforderungen (Details im Abschnitt 7.2.3)
4. Liste der Nutzungsanforderungen nach einer Aufgabe und ihren Teilaufgaben sortiert (Details im Abschnitt 7.2.4)
5. Beobachtete Verhaltensfehler des Interviewers im gezeigten Video (vgl. CPUX-UR Curriculum und Glossar, aktuelle Ausgabe, Definition „Kontextuelles Interview“, hier „Typische Fehler bei der Durchführung“)

7.2 Zu liefernde Arbeitsergebnisse durch den Prüfungsteilnehmer im Detail

7.2.1 Ist-Szenario auf Basis des vorgeführten kontextuellen Interviews (für eine festgelegte Frage aus der Interviewcheckliste)

Der Prüfungsteilnehmer muss einen Ausschnitt aus dem beobachteten kontextuellen Interview in Form eines Ist-Szenarios beschreiben. Der Ausschnitt bezieht sich auf **eine einzige Frage aus der Interviewcheckliste** (die Nr. der Frage wird vor dem Beginn der Videopräsentation bekannt gegeben). Eine ausreichende Anzahl an Blättern, die bereits die Tabelle enthalten (siehe Abbildung 1), werden dem Prüfungsteilnehmer vor der praktischen Prüfung ausgehändigt. Der Prüfungsteilnehmer muss das von ihm beschriebene Ist-Szenario **nicht auswerten** in Hinblick auf enthaltene Erfordernisse und ableitbare Nutzungsanforderungen.

Frage aus der Interviewcheckliste	Ist-Szenario:
z.B. Frage 3 (wird vom Prüfer zu Beginn der Prüfung bekanntgegeben)	In diese Spalte trägt der Prüfungsteilnehmer den Text des Ist-Szenarios ein, so wie er aus der Videoaufzeichnung zu entnehmen ist.

Abbildung 1: Bereitgestellte Tabelle für das Dokumentieren des Ist-Szenarios

7.2.2 Benennung weiterer Benutzergruppen, die im kontextuellen Interview vorkommen

Der Prüfungsteilnehmer muss alle Benutzergruppen, die als Teil der sozialen Umgebung des interviewten Benutzers vorkommen, benennen.

Auch hierfür wird eine Tabelle bereitgestellt.

Nr.	Bezeichnung der Benutzergruppe
1	<Interviewte Benutzergruppe> (bereits vorausgefüllt)
2	Durch den Prüfungsteilnehmer zu ergänzen, soweit vorhanden, Bezeichnung:
3	Durch den Prüfungsteilnehmer zu ergänzen, soweit vorhanden, Bezeichnung:
...	

Abbildung 2: Tabelle für das Benennen von Benutzergruppen

7.2.3 Liste der identifizierten Erfordernisse im Ist-Szenario und Liste der ableitbaren (qualitativen) Nutzungsanforderungen

Der Prüfungsteilnehmer muss für **eine andere vorgegebene Frage (z.B. Frage 4) aus der Interviewcheckliste** das bereits vorausgefüllte Ist-Szenario anschließend in einer dreispaltigen Tabelle (siehe Abbildung 3) auswerten in Hinblick auf

- a. identifizierte Erfordernisse
- b. ableitbare Nutzungsanforderungen (nur qualitative)

Frage(n) aus der Interviewcheckliste	Ist-Szenario:	Identifizierte Erfordernisse	Abgeleitete Nutzungsanforderungen
Frage 1	Text des Ist-Szenarios (bereits vorausgefüllt)	Keine Auswertung erforderlich	Keine Auswertung erforderlich
Frage 2	Text des Ist-Szenarios (bereits vorausgefüllt)	Keine Auswertung erforderlich	Keine Auswertung erforderlich
Frage 3	Ist-Szenario durch den Prüfungsteilnehmer zu komplettieren	Keine Auswertung erforderlich	Keine Auswertung erforderlich
Frage 4	Text des Ist-Szenarios (bereits vorausgefüllt)	Durch den Prüfungsteilnehmer auszuwerten	Durch den Prüfungsteilnehmer auszuwerten
(bereits vorausgefüllt)		E1: ... E2: ... E3: ...	NA1: ... NA2: ... NA3: ... NA4: ... NA5

Abbildung 3: Tabelle für das Auswerten des Ist-Szenarios

7.2.4 Liste der Nutzungsanforderungen innerhalb einer Aufgabe nach Teilaufgaben sortiert
Hinweis: Die Kontextinformationen die zu zwei vorgegebene Fragen vorliegen, beziehen sich auf genau eine (1) Aufgabe des interviewten Benutzers.

Im Anschluss an 7.2.3 muss der Prüfungsteilnehmer jetzt jede der identifizierten Nutzungsanforderungen innerhalb der Aufgabe benennen, zu der die jeweilige Nutzungsanforderung gehört. Abbildung 4 zeigt, das Schema für die Dokumentation durch den Prüfungsteilnehmer. Der Prüfungsteilnehmer erhält auch hierfür vorgesehene Blätter in ausreichender Form. Falls zutreffend, können einzelne Nutzungsanforderungen zu mehreren Aufgaben gehören.

Titel der Aufgabe:	wird in der Prüfung vorgegeben
Vorbedingung(en):	durch den Prüfungsteilnehmer zu benennen
Nachbedingung(en):	durch den Prüfungsteilnehmer zu benennen

Teilaufgaben (für die Aufgabe)	Zugehörige Nutzungsanforderungen (Referenz zur jeweiligen Nr. z.B. „NA4“ reicht aus)
1. Teilaufgabe 1	NA3, NA6
2. Teilaufgabe 2	NA9
3. Teilaufgabe 3	NA8
4. Teilaufgabe 4	NA1, NA2, NA3, NA6, NA7
5. Teilaufgabe 5	NA10, NA11, NA12
6. Teilaufgabe 6	NA12
7. Teilaufgabe 7	NA7

Abbildung 4: Tabelle für Strukturieren von Nutzungsanforderungen

7.2.5 Beobachtete Verhaltensfehler des Interviewers im gezeigten Video

Der Prüfungsteilnehmer muss identifizierbare Verhaltensfehler derjenigen Person, die im Video das kontextuelle Interview durchgeführt hat, benennen.

7.3 Handschriftliche Beantwortung

Die praktische Prüfung muss in Papierform durchgeführt werden. Nur so ist eine elektronische Kommunikation mit dritten ausgeschlossen und es ist sichergestellt, dass die Prüfungsdokumentation nicht als elektronische Kopie an Dritte weitergegeben werden kann. Im Rahmen der Pilotprüfung müssen die handschriftlichen Beantwortungen in deutscher Sprache erfolgen. Wörterbücher sind als Arbeitsmittel nicht zugelassen.

7.4 Pausen während der praktischen Prüfung

Der Prüfungsteilnehmer darf während der Prüfung beliebige Pausen im Prüfungsraum einlegen. Der Prüfungsteilnehmer darf den Prüfungsraum während der Prüfung nur zur Nutzung der Toilette verlassen. Insofern wird empfohlen, dass der Prüfungsteilnehmer Lebensmittel für den Prüfungstag mitbringt. Der Prüfungsteilnehmer darf den Prüfungsraum nur dann verlassen, wenn alle anderen Prüfungsteilnehmer im Prüfungsraum sind. So werden Absprachen zwischen Prüfungsteilnehmern ausgeschlossen.

7.5 Abgabe der praktischen Prüfung

Der Prüfungsteilnehmer muss seine Prüfung spätestens um 17.15h dem Prüfer übergeben. Nach 17.15h werden keine Prüfungen mehr durch den Prüfer angenommen.

7.6 Bewertung

Die Zertifizierungsstelle sendet die vom Prüfungsteilnehmer eingereichten Antworten zur praktischen Prüfung an einen vom UXQB akkreditierten Experten (Fachprüfer) zur Bewertung.

Der Ablauf ist wie folgt:

- a) Der Fachprüfer bewertet innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt der Unterlagen die Antworten zur praktischen Prüfung in Übereinstimmung mit einer Checkliste, die während der Prüfung für die Prüfungsteilnehmer zugänglich ist und von UXQB angefordert werden kann.

Der Fachprüfer kann von der Checkliste absehen, falls die Ergebnisse bedeutsame Abweichungen von der anerkannten Praxis enthalten, die nicht ausdrücklich aus der Checkliste hervorgehen.

- b) Während dieses Zeitraumes der Bewertung der praktischen Prüfung hat der Fachprüfer die Möglichkeit, den Prüfungsteilnehmer per E-Mail zu kontaktieren und Rückfragen zu stellen.
- c) Der Prüfungsteilnehmer ist verpflichtet die Rückfragen des Fachprüfers zur praktischen Prüfung innerhalb von 72 Stunden zu beantworten. Bei Verweigerung der Antwort oder einer nicht fristgerechten Antwort des Prüfungsteilnehmers gilt dieser Teil der Prüfung als nicht bestanden.